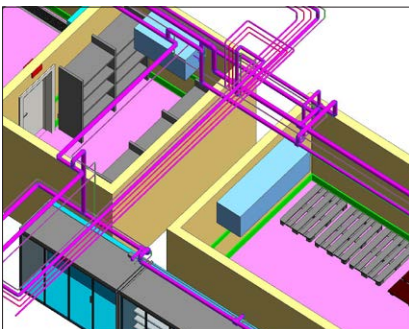
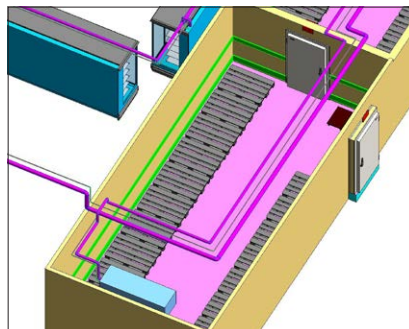


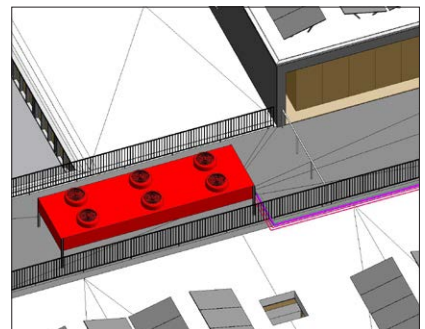
Verkaufsfläche mit Kühlmöbeln, Kühlräumen und Kälteleitungen, Autodesk Revit, LOD 100/200



Teilbereich Kühlmöbel und Kühlräume mit Kälteleitungen, Autodesk Revit, LOD 100/200



Teilbereich Kühlmöbel und Kühlräume mit Kälteleitungen, Autodesk Revit, LOD 100/200



Dachaufstellung Gaskühler mit Kälteleitungen, Autodesk Revit, LOD 100/200

GEWERBLICHE KÄLTE | MIGROS SCHLIEREN

BIM-PLANUNG IM SUPERMARKT

Die Migros Schlieren ist die erste Filiale, welche die Genossenschaft Migros Zürich planerisch mittels Building Information Modeling (BIM) umsetzt. Von der Architektur bis zur Gebäudetechnik, von der Beleuchtungstechnik bis zum Ladenverkaufsregal wird alles im 3D-Modell erstellt und mit relevanten Informationen versehen. Was heute mit BIM noch eine Herausforderung für Bauherren, Architekten und Ingenieure darstellt, ist künftig der Standard für die Planung von komplexen Bauvorhaben.



AUSGANGSLAGE UND ZIELE

BIM ist der Inbegriff für digitales Planen und steht für eine neue Planungsmethodik. Planungs- und Bauprozesse von Gebäuden werden von umfassenden digitalen Modellen simuliert und optimiert. Bei der Bewirtschaftung von Gebäuden (Facility Management) ergeben sich mit BIM über den gesamten Lebenszyklus erhebliche Vorteile gegenüber traditionellen Planungsmethoden, da es jederzeit Zugriff auf detaillierte Informationen zu allen Gebäudekomponenten bietet – wie etwa Informationen zu Ersatzteilen oder Elektroschemas zu den dazugehörigen Schaltschränken.

Die Planung mittels BIM wird künftig transparenter und detaillierter sein. Zudem erfordert es ein höheres Mass an Zusammenarbeit aller an der Planung beteiligten Personen (Bauherren, Architekten, HLKSE-Planer, etc.). Auch eine funktionierende, leistungsfähige IT-Infrastruktur für die digitale Gebäude-Modellierung ist Voraussetzung. Zeichnungen, Informationen, Modelle und Dokumente werden zentral gespeichert und verwaltet, damit alle an der Planung Beteiligten gemeinsam Zugriff haben. Anpassungen und Änderungen werden so unverzüglich für alle ersichtlich. Damit wird garantiert, dass alle immer denselben Planungsstand haben – ein grosser Vorteil von BIM. Fehler werden frühzeitig in der Planungsphase (Kollisionsprüfung) erkannt und müssen nicht mehr nachträglich mit hohem Aufwand am Bau (Ausführungsphase) korrigiert werden.



UMSETZUNG

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit ist für die SSP KÄLTEPLANER AG ein elementarer Baustein, um die Planung erfolgreich realisieren zu können. Wir verstehen es, die Schnittstellen zu anderen Gewerken (HLKSE) mit der Kälte zu verknüpfen. Mit BIM sehen wir die Chance, unser Know-how noch effizienter einzusetzen, um daraus für alle Beteiligten einen Mehrwert in Form von Planungssicherheit und Minderung von Fehlerkorrekturen zu schaffen.

Seit 2016 sehen wir uns aus diesen Beweggründen veranlasst, uns mit BIM intensiv auseinanderzusetzen. Nicht zuletzt darum, weil wir der Überzeugung sind, dass sich BIM auf dem Bausektor schnell etablieren und zum Standard in der Planungsmethodik wird.

SSP KÄLTEPLANER AG ist heute BIM-Ready:

- Infrastruktur mit Autodesk Revit/Plancal Nova
- Fachspezifische CAD-Projektleiter (CAS Bauen Digital FHNW)
- Laufende Prozesskontrolle durch externe, qualifizierte BIM-Supporter
- Teilnahmen an diversen BIM-Kongressen/-Foren
- Mitgliedschaften Bauen digital Schweiz und buildingSMART Switzerland
- Grosse Datenbank an 3D-Komponenten, spezifisch Kälte



FAZIT – SSP IST READY FÜR BIM

Mit der SSP KÄLTEPLANER AG als Fachplaner haben Sie einen Spezialisten, welcher die Kälteplanung versteht und mittels BIM umsetzen kann. Wir haben die richtige Infrastruktur, fachkompetente CAD-Zeichner und Projektleiter sowie praktische Erfahrung mit BIM.